

Grundsätzlich kein Anspruch auf Wohngeld besteht,

- wenn ALLE Haushaltsmitglieder einen grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen nach dem BAföG oder auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) haben - § 20 Abs. 2 Wohngeldgesetz (WoGG).

Grundsätzlicher Anspruch auf BAföG bedeutet:

Der Ausschluss besteht auch, wenn diese Leistung aufgrund eigenen Einkommens oder des Einkommens der Eltern abgelehnt wurde.

- wenn Schüler oder Studenten einen Zuschuss nach § 27 Abs. 3 SGB II bekommen (aber siehe Wahlmöglichkeit).

Telefonische Erreichbarkeit und Zeiten für persönliche Termine nach vorheriger Absprache:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	8.30 – 15.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 17.30 Uhr
Freitag und vor Feiertagen	8.30 – 13.00 Uhr

E-Mail:

50.3@Hannover-Stadt.de

Im Internet erhalten Sie Formulare unter:

<http://form.hannover-stadt.de>

Anträge können auch bei anderen städtischen Dienststellen abgegeben werden. Eine Beratung ist dort aber nicht möglich.



SGB II, SGB XII

AsylbLG

BAB und BAföG

Anträge senden Sie bitte an:

Fachbereich Soziales
Bereich Wohngeld
Hamburger Allee 25, 30161 Hannover

Eine persönliche Antragsabgabe im Servicebereich ist während der Öffnungszeiten im 5. OG möglich.

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag	8.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	ist der Servicebereich geschlossen.

Telefon:

0511 168 2001

Landeshauptstadt Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Soziales
Bereich Wohngeld
Hamburger Allee 25, 30161 Hannover

Redaktion:
Kerstin Ohlmer
Hergen Pfohl

Gestaltung:
Petra Utgenannt
Stand:
April 2015

Druck: Steppat Druck GmbH, Laatzen

WOHNGELD im Verhältnis zu anderen Sozialleistungen

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HANNOVER

Wohngeld wird als Mietzuschuss (Mietwohnraum) oder als Lastenzuschuss (Eigentumswohnraum) für selbst genutzten Wohnraum geleistet. Grundsätzlich hat jeder einen Anspruch, wenn bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden und keine der unten genannten Ausschlussgründe vorliegen.

Wer hat Anspruch auf Wohngeld – und wer ist vom Wohngeld ausgeschlossen?

Haushaltsmitglieder, die eine der nachstehenden Leistungen unter Berücksichtigung der **Kosten der Unterkunft** erhalten, sind gemäß § 7 WoGG **vom Wohngeld ausgeschlossen**:

- Leistungen nach dem SGB II.
- Zuschüsse für Studenten, Schüler und Auszubildende zu den Unterkunftskosten nach § 27 Abs. 3 SGB II.
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

(Aufzählung nicht abschließend)

Wer hat trotz des Bezuges von Leistungen nach dem SGB II einen Wohngeldanspruch?

- Wer Leistungen **ohne Unterkunftskosten** erhält.
- Wer Leistungen **darlehensweise** erhält.
- Wer lediglich einen Mehrbedarf nach dem SGB II (z.B. **Alleinerziehende**) erhält.
- Empfänger eines **Zuschusses zur Krankenversicherung** nach § 26 SGB II.

Die Möglichkeit für einzelne Haushaltsmitglieder Wohngeld zu beziehen besteht weiterhin (sog. **Kinderwohngeld**). Entfallen ist lediglich die Pflicht der Beantragung, sowie die Sanktionierung bei Nichtbeantragung des Wohngeldes durch den SGB II Träger. Hierbei ist zu beachten, dass der Elternteil nicht durch die Anrechnung des Kinderwohngeldes vollständig aus dem SGB II Bezug fallen darf.

WAHLMÖGLICHKEIT

Der **Zuschuss nach § 27 Abs. 3 SGB II** ist in der Regel gering. Lassen Sie deshalb bitte prüfen, ob ein Wohngeldanspruch ggf. höher ist und damit ein Bezug von SGB II entfallen kann.

Wohngeld ist eine vorrangige Leistung im Sinne des SGB II und XII, wenn der Bedarf mit Wohngeld und ggf. Kinderzuschlag vollständig gedeckt werden kann. Ist das Wohngeld jedoch geringer als die SGB II/XII Leistung, kann es dennoch bezogen werden, wenn die Differenz 20 % des Bedarfes nicht überschreitet. Sie müssen in diesem Fall schriftlich auf die SGB II/XII Leistung verzichten.

Wer ist nicht vom Wohngeld ausgeschlossen?

- Wessen **SGB II Leistungen nachträglich aufgehoben** und zurückgefordert wurden und dem Antragsteller nicht der Unterkunftsanteil von 56 % belassen wurde (siehe § 40 Abs. 4 SGB II).
- Wessen **Leistungsantrag abgelehnt** wurde.
- Der seinen **Leistungsantrag zurückgenommen** hat.
- Wessen **Leistung** von anderen Trägern **vollständig erstattet** wurde (z.B. Rente/Arbeitslosengeld).

Dazu ist es notwendig, dass der Antrag auf Wohngeld bis zum Ende des auf die Kenntnis von der Rücknahme/Versagung folgenden Monats gestellt wird.

Auch STUDENTEN und AUSZUBILDENDE können einen Anspruch auf Wohngeld haben!!!

Ein **Anspruch auf Wohngeld** besteht,

- wenn man als Schüler / Student einen BAB- bzw. BAföG-Anspruch hat, aber **nicht alleine lebt** (z.B. als Student mit Kind bzw. Kindern zusammen wohnt oder der Partner keinen grundsätzlichen Anspruch auf BAföG bzw. BAB hat).
- wenn die Leistungen nach dem **BAföG als Voll-darlehen** gewährt werden.
- auch für Schüler / Studenten, die einen **Mehrbedarf** z.B. für **Alleinerziehung nach §27 Abs.2 SGB II** erhalten.
- wenn dem **Grunde nach kein Anspruch auf BAföG bzw. BAB** besteht. Das ist z.B. der Fall, wenn
 - die Förderungshöchstdauer überschritten ist.
 - Leistungsnachweise nach § 48 BAföG nicht erbracht wurden.
 - die Altersgrenze von 30 bzw. 35 bei Studienantritt überschritten wurde.
 - ohne einen vom Studentenwerk anerkannten Grund die Ausbildung bzw. Fachrichtung gewechselt wurde.
 - ein Auszubildender bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen hat.